



Unterbot seine Zeit von 2013 um 14 Minuten: Christian Vessele aus Kempten.



War auch im Ziel weiter auf der Flucht: „Sträfling“ Alexander Hölzle.



Ein Teamkollege gratuliert Halbmarathongewinnerin Veronicah Maina.



Geschwisterliebe am Start: Ins Ziel half Selina (8) Bruder Luca (2) aber nicht.



555 Läufer und fünf Staffeln sind am Wochenende auf den Königsschlösser-Romantik-Marathon gestartet, 326 Teilnehmer liefen den Halbmarathon und 184 den 10-Kilometer-Citylauf.

Fotos: Michael Lukaszewski, Elisa Hipp (5)

Rekordwochenende

Laufwochenende Über 1000 Läufer starten in Füssen. Heimische Teilnehmer vorne mit dabei

VON ELISA HIPPI

Füssen Gefühl 63 Grad Celsius „maß“ Moderator Christian Löffler-Hiemer auf der Tribüne des Laufwochenendes. Für die Läufer am Boden waren es dagegen „nur“ um die 30. Trotzdem: Die Rekorde purzelten nur so. Marco Diehl gewann mit 15 Minuten Vorsprung den Marathon – mit einer Zeit von 2:48 als einziger Mann unter der Drei-Stunden-Marke. Vier Kenianer überrannten die Bestzeiten des 10-Kilometer-Laufs und des Halbmarathons. Günther Weitzer lief einen doppelten Jubiläumslauf: Er war bisher alle 14 Mal in Füssen dabei und startete zum 100. Mal überhaupt über die 42,195 Kilometer. „Es war fantastisch“ zog Organisator Herbert Hiemer am Sonntag das Fazit.

Knapp über 1000 Läufer starteten am Samstag und Sonntag in vier Läufen. (Ergebnisse folgen morgen auf der Seite Allgäu Sport). Zunächst waren jedoch die Kinderläufe dranzu. Ganz ohne Leistungsdruck. Das übliche Warm-up gab es heuer für die

Bambini nicht: „Da stellen wir uns nur in die Sonne, das reicht schon“, kommentierte Moderator Christian Löffler-Hiemer. Bei den Minis kämpften sich zwei „Thomas Müller mit den dünnen Beinen“ – so Moderator Martin Harbauer – um den Rundkurs, stets begleitet von dem 13-jährigen Stephan. Der Füssener sammelte in den jüngeren Altersklassen als Besenläufer die letzten auf und trug danach in der Marixiklasse als einziger Einheimischer in einem „internationalen Teilnehmerfeld“ trotzdem noch den Sieg davon.

Beim 10-Kilometer-Citylauf taten dies Simon Kivutki Muthoni und Pamela Cherotich aus Kenia. Als schnellste Europäerin kämpfte sich Mikki Heiß auf den zweiten Platz. „Man merkt die Wärme schon, aber ich hab wohl einen Heimvorteil, weil ich die Kurven kenne“, sagte sie und lachte. Vom SC Füssen liefen Sarah Marquart und Markus Schweinberg unter die ersten Zehn. Wo andere noch die Kinderrunden liefen, starteten die beiden Zehnjährigen Dominik Heise

aus Berlin und Luca Illerhaus aus Dietmannsried schon bei den Großen. Auf die Frage von Moderator Harbauer nach dem Warum, antwortete Letzterer: „Ich mach's einfach.“

Einfach den Sieg machten Andrew Kimtai und Veronicah Maina aus Kenia beim Halbmarathon klar. Die schnelle Kenianerin versprach, Moderator Harbauer und überhaupt jeden zu einem schnellen Läufer machen zu können. Zum ersten Mal startete über die 21 Kilometer auch ein Zugläufer, der konstant eine Zeit einhalten musste. Einen persönlichen Rekord schaffte der 19-jährige Felix

Die Idee, in einem Ganzkörperanzug in den Marathon zu starten, hatte Henry Grohmann von einem Zuschauer bekommen. „Man kriegt schneller Applaus und dadurch läuft es sich leichter“, sagte der Berliner. Ein bisschen heiß sei es aber schon gewesen.

Hopstock: In seinem zweiten Halbmarathon war er eine Minute schneller. „Sparsam weiß ich nicht wie geht“, antwortete er auf die Frage nach seinem schnellen Lauf. Sparsam ging dagegen Herbert Wender aus Essen vor dem Königsschlösser-Romantik-Marathon mit seinen Kräften um: Er saß startbereit im Rollator seiner Frau. Das Fahrgerät täuschte allerdings gewaltig: Der 65-Jährige startete bei seinem 157. Marathon.

Über 200 Helfer versorgten die Läufer – wie zum Beispiel Frank Röger an der Versorgungsstelle im Zielbereich, der am Samstag schon „mindestens 500 Becher“ ausgeschenkt hatte.

➤ Weitere Bilder gibt es im Internet zu sehen unter www.all-in.de

Aus dem Polizeibericht

FÜSSEN/HOPFERAU

Drei Radfahrerinnen bei Stürzen verletzt

Drei Radlerinnen sind am Samstag bei Unfällen verletzt worden. Sie wurden ins Krankenhaus gebracht. Auf einem Feldweg bei Füssen stürzte eine 53-jährige Touristin aus Baden-Württemberg, als sie auf einem Schotterfeld die Kontrolle über ihr Rad verlor. In Hopferau-Haslach verhakten sich die Lenker zweier Radlerinnen, die nebeneinander eine leicht abschüssige Straße befuhren. Sie gerieten in den rechten Straßengraben und stürzten, wobei ihre Helme schwere Verletzungen verhüteten. (p)

FÜSSEN

Bei Sportfeiern Geldbeutel gestohlen – Zeugen gesucht

Während der „Players Night“ bei den Füssener Sporttagen ist einer 17-jährigen Füssenerin vor dem Sportstudio in der Abt-Hafner-Straße der Geldbeutel gestohlen worden, wie erst jetzt angezeigt wurde. Die Geschädigte hatte ihre Handtasche unter ihrer Bierbank abgelegt. Währenddessen stahl der Täter den grau/schwarzen Geldbeutel aus dieser Handtasche. Sie konnte ihm nur noch beim Davonlaufen hinterher sehen. Sie beschreibt den Mann wie folgt: 18 bis 20 Jahre alt, schwarze, kurze Haare, dunkler Kapuzenpulli. Des Weiteren wurde einem 51-jährigen Seeger eine braune Geldbörse der Marke „Hugo Boss“ während der Feierlichkeiten nach dem WM-Finale im Bereich des Prinzregentenplatzes in Füssen gestohlen. Die Polizei Füssen bittet um Zeugenhinweise unter Telefon 083 62/91 23-0. (p)

FÜSSEN

Betrunkener bedroht eine Supermarkt-Verkäuferin

Er werde sie umbringen, hat ein 58-Jähriger einer Verkäuferin in einem Supermarkt an der Herzogstraße in Füssen gedroht. Laut Polizei wurde gegen ihn ein Strafverfahren eingeleitet. Da der Mann bereits mehrfach in der Öffentlichkeit wegen seiner Alkoholsucht aufgefallen war, wurde er zu deren Behandlung ins Bezirkskrankenhaus Kaufbeuren eingewiesen. (p)

HOHENSCHWANGAU

Fahrerflucht könnte gravierende Folgen haben

Dass er nach dem Zusammenstoß seines Kleinbusses mit einem Fahrrad in Hohenschwangau einfach weiterfuhr, könnte einen 68-Jährigen den Führerschein kosten. Außerdem kann laut Polizei gegen ihn wegen unerlaubten Entfernens vom Unfallort eine empfindliche Geldstrafe verhängt werden. Der Unfall hatte sich vor dem Hotel Alpenstuben in Hohenschwangau ereignet, wo der Kleinbus einen vorbeifahrenden Fahrradfahrer erfasste, der stürzte und sich verletzte. Weil ein Tourist ein Foto vom Kennzeichen des Kleinbusses gemacht hatte und einen zufällig anwesenden Zollbeamten informierte, konnte der Richtung Schwangau geflüchtete Fahrer schnell ermittelt werden. In einer ersten Befragung gab er an, dass er sich auf Grund seines Zeitdrucks von der Unfallstelle entfernt habe. Der 34-jährige Fahrradfahrer zog sich Prellungen und Abschürfungen zu. Am Fahrrad entstand ein Schaden von 100 Euro. (p)

So erreichen Sie uns

Redaktion Füssen:

Telefon 083 62/50 79-1

Telefax 083 62/50 79-10

➤ E-Mail: redaktion.fuessen@azv.de

„Tour de Fair“ kommt nach Füssen

Füssen Der Weltladen Füssen wird am kommenden Montag, 28. Juli, die „Tour de Fair“ zu Gast haben. Seit über zehn Jahren trägt eine Radlergruppe, bestehend aus Aktiven im Fairen Handel, im Sommer die Idee eines gerechteren Welthandels auf ihren Zweirädern durch das Land – heuer im Pfaffenwinkel und Allgäu. In Zeiten einstürzender Textilfabriken in Bangladesch und immer neuer Reportagen über Kindersklaven auf Kakaopflanzungen ist nach wie vor dringendes Thema. Denn obwohl in Deutschland mittlerweile über 600 Millionen Euro für fair gehandelte Produkte ausgegeben werden, liegt der Marktanteil von Fairtrade-Kaffee bei 2,1 Prozent. Noch extremer ist es bei Kakao: Hier liegt der Marktanteil bei nur 0,2 Prozent. Das möchten die Radfahrer auf der Tour de Fair mit Infomaterial ändern. Am Montag, 28. Juli, 17 Uhr im Klosterhof heißt Bürgermeister Paul Jacob, der Weltladen Füssen und die Steuerungsgruppe Faire Stadt die Teilnehmer der Tour willkommen. Dazu sind alle Interessierten eingeladen. (az)



Auf einen Sprung zum Hopfensee ...

Rein ins Vergnügen haben sich am Wochenende 15 Fallschirmspringer des in Illertissen beheimateten Clubs „Paranodon“ sowie der „Coolschranxx“ und der „Skydive Junkies“ über und am Hopfensee gestürzt. Dort wurden sie zur Feier in einer Hütte am Ufer schon von ihren Familien erwartet. „Absolut perfekt mit einem tollen Alpenpanorama“, schwärmte Axel Jäger nach der Landung stellvertretend für alle Springer von den Bedingungen. Foto: Markus Röck

An Pöllat verstiegen: Bergwacht rettet Mann

Einsatz Probleme bei nächtlicher Suche

Schwangau In einem nächtlichen Einsatz hat die Bergwacht Füssen einen 74-jährigen Bergsteiger gerettet, der sich am Tegelberg bei Schwangau verstiegen und sich bereits auf ein Biwak am Berg eingerichtet hatte. Wie die Bergwacht mitteilt, war er über den Gratweg nach Nordwesten zum Schnepfling gestiegen und wollte von dort zur Pöllat absteigen. Der ihm durch einen früheren Tour bekannte Steig sei ihm aber unheimlich geworden, als er bereits das Rauschen der Pöllat hörte, sich aber in felsdurchsetztem Steilgelände befand. So machte er sich wieder auf den Weg nach oben.

Um 21.45 Uhr setzte er einen Notruf ab. Die Bergwacht war gerade zu einer großen Orientierungsübung am Tegelberg unterwegs, so dass relativ schnell mehrere Suchteams losgeschickt werden konnten. Sie liefen zunächst die klassischen Wege am Tegelberg vom Berg ins Tal ab. Durch genaues Lokalisieren

durch die Einsatzleitung wurde der Suchbereich immer engermaschiger. Ein Bergrettungsteam näherte sich dem Verunfallten von unten, ein weiteres, delegiert durch den Sichtkontakt zur Lichtquelle des Verstiegenen aus dem Tal, von oben.

Als die Bergrettungsteams aus Füssen beim Bergsteiger eintrafen, nahmen sie ihn ans Seil und sicherten ihn bis ins Tal. Um die derzeit gesperrten Pöllatschlucht verlassen zu können, musste noch ein Bergretter aus Schwangau mit Schlüsselgewalt für das Schluchttor geweckt werden. Insgesamt waren fast 25 Bergretter bis 3 Uhr morgens unterwegs, um dem Bergsteiger zu helfen. „Durch Abrutschen erlitt er Schürfwunden und eine Schulterprellung“, so der Einsatzleiter der Bergwacht Füssen, Manfred Keller. Gut sei gewesen, dass der Bergsteiger den Rückzug wählte und per Handy für die Einsatzleitung meist erreichbar war. (az)